



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XV. Visitationsprotokolle des Landes Rhinow vom Jahre 1541 mit spätern Veränderungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

gen tiden in crafft dieses Breffes dem Duchtigen Achim vnd Cönen von der hage, Gebrüder, un ehren Lieffes Lehn Erben In der rechten hangenden Linien Dael, vnd wen die also vorstärffen, den ersten ehren rechten Lehn Erffen dat ganze Dorffe vnd Gut Wolfere mit alle sinen Tobehoringe an gantzer Grundt, Droge vnd naht, Eigendome vnd fryheiden, mit Richte vnd Denfte, högest vnd fideft handt vnd halfs, mit Braken vnd vnbracken, Rechte vnd Vngerechte, so fry vnd quit, als wy dat von den Wuteinowen gekregen, vnd rowlich ane alle Anspracke befeten vnd gehat hebben, mit aller gebruchlichkeit, alles holtes, Wischen, Watern, Weiden, Aeckern, fischereyen, Buschen, Strumeln, Jagten, als das gantze Dorp vnd Gut bynnen allen sinen enden vnd scheiden belegen vnd begreppen ist, vns vnd allen vnser nakamenden dar nichts Eigendomes an tu hebben ist to beholden. So idt auerft, vorleddiget warde, Also dat sie ihre Lifes Menliche Lehn eruen in der rechten hangenden Linien Dael, och ere rechten Lehn eruen in Gott varstorffen, Als den schall dat Gutt Wolfehr mit allen Gerech- tikeiden wo Bauen geschrefen, nicht vetgenohmen, ane alle Middell an den Decken vnd Capittel wed- der steruen vnd Komen, Vnd folches Kopes willen wy den van der hagen ein Gewere weisen, vor alle die Jenne, dede Recht geuen vnd nehmen willen, vor vor alle Anspracke. Daruor hebben vylge- nante van der hage vns Vierhundert vnd Vier vndtwintich Gulden wol to Danke vornuget, bereidett vnd betaldt, vnd seggen en solch vierhundert vnd Vier vndt Twintigk Gulden fryb lofs vnd quitt, vnd de in vnser Kerken nudt vnd fram, war vnser des Behouff wafs gekertt hebben, vnd fetten die var- benamenden von der hage, vor vns vnd alle vnse Nachkamenden sich des Gudes to einen ewigen Erf Kope to gebroken, sie vnd ihre Lieues Lehn Eruen vnd ehre rechte Lehenes Eruen, sich des to gebroken vnd Nute to maken. Och hebben wie Proust, Decken vnd gantze Capittel Ergedachten Dom- kerken vns in duffen Kope zahlich beholden, so die Decken der Domkerken to haelberge na Gades- willen Dodefs haluen affginge, scholen vnd willen vorgemelte von der hage, sollich Lehen von Nako- menden Decken wedder empfangen. Och ist duffe Breff mit einigerleye wessendt vorsumet wehre ist worde datt were an dichtende ist schriuende, ist to breke an Pergamen edder Segell ist von wormen gefeigeret warde, ist fürs edder Waternotten von affthenden queme, schall vns vielgemelten herrn ist vnser Nakomenden nicht framlich wesen, vnd den vielgedachten von der hage Neynen schade geuen, sunder wie willen vorgedachte von der hage auer duffen Kopp, Segel vnd Breffe gessen, wan Ehe des nodt vnd Behueff ist. Des to tuchnisse vnd mehrer Wissenheit der Wahrheit hebben wie Provt, Decken vnd gantz Capittel vor vns vnd alle vnse Nakamenden vnser Domkerken Insegel wetlichen an duffen Breff hangen laten, des wy vns sämtlichen hirtu gebrochen. Die gegeben is na der Geburt Crifty Dufent Vifshundert, darna im Teyenden Jahr, am Dage Martiny des hilgen Bischopps.

Nach einer von dem Geh. Rathe Herrn von der Hagen in Rathenow mitgetheilten Abschrift.

XV. Visitationsprotokolle des Landes Rhinow vom Jahre 1541 mit spätern Veränderungen.

Rinow, Collatores die von der hage, hat I Pfarhaus, einen garten, hat I huffen, hat den kornzehendt, wifen zu X fuder hew, frei holtz, weihfisch vnd Beichtfisch vom Kitz, II t Bethwachs aus dem gotteshaufs, ein kamp, der Pfaffenhoff genant, zu III scheffel fath, XVI schilling geldtzins, bei Ie. Communicanten. Hat ein Commende jn dieser kirchen, toll dazu gehören der Zehend vber die veltmarck kleue. Weil dan vor alters der Pfarrer zu Brizen dene eingenommen vnd alle wochen

ein predigt in der kirchen zw Rinow dafür thut, haben es die visitatores dabei lassen bleiben. Hat von einer Leiche 12 ſ , Auch von einer Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, vom teuffen 1 schilling, die Braut drei mal aufzubieten 1 schilling. Wiewol diser pfarrer zum Inuentario nichts befunden, weil er doch I Winspel korns darjn verlassen, so wollen die Leutte darëin zeugen VI kandel, VI schüffel Zinen vnd II Spanbette, das soll also fur vnd fur bei der pfar bleiben. Aus jdem haus I wurst vff weihnachten, dauon hat der kuster den driten theil, auff ostern aufs jedem haufe 4 eyer. Hat den virzeiten pfenning. Hat ein filial zu Stollen.

Kuster hat ein kusterheuflein, hat holz vnd ein gertlein, XII scheffel korn, III pfenning aus jdem haus alle quartal, II Ayer aus jdem haus vff ostern, hat den korpb, gehet all suntag mit vmb (späterer Zusatz: geben jtzo aus jdem haus alle quartal 18 ſ fur den korb) gibt ein jder nach feinem Vormogen, VI ſ von einer Leich vnd einer Braut, von einer teuffe II ſ . Hat vom kitze zu Rinow aufs jedem haufe jerlich VII ſ , hat auch mit dem korbe dafelbs vmbzugehen, hat wurste, wie zu Rinow, auch weiffische.

Kirche hat II kelch, I Paten, I Viaticum silbern, II wifen geben V ſ wachs (al: 20 schilling). Hatt etlich wachs von den hofeln vffm kitz. Der Schulze gibt II ſ wachs, Jacob Rick drei virtel, Hans Kanpen II ſ , Christoph Seller II ſ , Michel Helgriefe I ſ , Jurgen wolff weigert sich, von feinen Hofeln der kirchen zu geben, also auch Hans Berend, sollen derwegen von bemelten hofeln was billig ist geben. Es sollen auch die patronen vnd gotshausleute die hofel steigern vnd den leuten, was sie ertragen können, deme gotshaus zu geben auferlegen, weil man mehr davon nehmen kan. Es berichten die Leutte, das etlich acker, zur kirchen gehorig, die olde stadt genandt, den haben die von der hage dauon genvhen, geben nichts dauon, haben die eins teils ausgetan, dauon nehmen sie jerlich I winspel korns, den andern haben sie vnder sich geteilt, sol widder zur Kirchen geschafft werden vnd wiewoll vnser gnedigster her Innen bereidt gebohten denselben abzutretten, jst solchs doch vnbehüfflich (Zusatz: Geben dem gotshaus jerlich 18 scheffel Rogken dauon: weil das landt besser, Sollen sie dem gotshaus was billich ist dauon geben ader den Acker abetretten bei meidung des fiscals process).

Stollen, ist ein filial der Pfarre zu Rinow, hat ein wurth, do man II scheffel korn vff sehen mag, leit am kirchhoff (Zusatz: haben jtzo die von der Hagen 2 Stucken vff der alten Stadt dafür gegeben, darvff man II scheffel sehen kan, sollen besser sein als die worth), hat freiholtz, I ſ Bethwachs, II Hufen, geben Im zu gemeinen Jaren I wispel korns, hat den kornzehndt sampt den fleischzehndt das dritte Jhar, hat bei XL Communicanten, hat die Accidentalie wie zu Rinow.

Kuster XIX scheffel Rogken Scheffel korn (Zusatz: Mangelt Ime ein scheffel, den behelt kertian von der Hagen jme, dann er 10 hufen hat vnd gibt nur 4 scheffel, soll der kuster sein schefelkorn fur vol geben oder des fiscales process gewertigk sein), I Brot, I wurst vff wynachten, hat an Accidentalien wie zu Rinow, hat von jdem Cossathen alle quartal 3 ſ .

Kirche hat I kelch, I Paten, I kupffern viaticum mit einer silbern puchfen. Was der kirchen einkommen ist, hat Im kein bericht bescheen mugen, dan die vorsteher nicht allhie erscheinen.

Pritzem, Collatores die von der Hage, hat ein pfarhaus, darzu II hufen, laft die der Pfarher vmb die helfste ackern (Zusatz: weil ein stuck daran mangelt, ist dem patron vnd leuten aufgelegt, die huffen nachzumessen), hatt ein garten, hatt den kornzehent wird geschätzt vff II Winspel, hatt den fleischzehent den dritten theil, Nemen die Junkherrn an sich die Rochhuner vnd Gens, ander lassen sie Ime folgen (Zusatz: weil die Patronen vnd pauren in vnd alwege sich erbotten, den fleischzehent dem pfarrer folgen zu lassen, der pfarrer aber dieselben nicht annehmen will wegen der irrung

so er sonst mit denen von der hagen hatt, jst von den visitatorn zu abscheide geben, das er den fleischzehndt annehmen oder hernach keine Retardaten fordern solle, do er aber wider die von der hage etwas zu suchen, soll er solchs vormuge des im Consistorio gegebenen abscheidt thun, Hat I wifen vngenerlich zw V fuder hew vff der Feldmark Gieben, freiholtz, I \mathcal{L} Bethwachs, den virzeitten pfenning, bei XL Communicanten, kornzehndt von der wusten veltmark zur Giese genant, auch sonst I \mathcal{L} huffen, dauon jme jerlichen I Wispel geben wirdt, dafur mu β s er wochentlich eine predigt thun, hat VII \mathcal{S} von einer Leiche, Braut vnd Sechswocherin vnd von der Teuff 2 \mathcal{S} oder die malzeit, Difer pfarrer hat jn seinem anzihen an korn von einer halben huffe befunden, will es nach seinem abscheiden wider vorlassen vnd das mit VIII scheffeln bessern (Zusatz: hat auff weihnachten auß jedem haufe I wurft vnd auff ostern eyer nach jedes vormugen).

Kuster hat ein kusterheufselein, dazu freiholtz vnd ein klein gertlein, XXXII scheffel Rogken Scheffelkorn, hat II Brot und I wurft aus jdem haus und vff Johannis II kefs, hat Ostereier. Hat II \mathcal{S} von einer Leich, Braut vnd Sechswocherin, von der teuffe 6 \mathcal{S} oder die Malzeit vnd II \mathcal{S} ins holtz.

Kirche. Dife Kirche hat jn drei Jhar kein Vorsteher gehabt vnd haben die Leute bericht wie folgt: hat I Kelch, I Pacem, I kupfern viaticum vnd silbern Buchsen, hat Land zu IIII scheffel fath vngenerlich, hat ein Zogk vff Meins gnedigsten hern-Sehe alhie, wiewol sich die vischer II Jhar desselben gewegert (Zusatz: geben denen; so da ziehen, 4 schilling, zuuordrinken, hat den virzeitten pfenning) hat III stock Binen.

Högenauen, Collatores die von der Hage, hat I pfarhaus, dazu gehören II hufen zw, ein garten hinder der pfarren vnd ein garten zwischen den stucken, hat Fischerei, ist ein wehr hinter der stollentze, hat I \mathcal{L} Bethwachs, den kornzehndt vnd den dritten theil des Fleischzehends sampt den Rochhünern (Spätere Veränderung: sampt einem Rochhuhn beim kruger) hat bei hundert Communicanten, die geben den vir zeitten pfenning, hat 12 \mathcal{S} von einer leich, VI pfenning von Einleitung einer Braut oder Sechswocherin sampt einer Malzeit, vom teuffen I Malzeit, I Schilling, die Braut dreimal auffzubieten I Schilling, hat I Cossatenhoff, der thut dem pfarrer den Dienst (hat auß jedem haufe auff weihnachten I wurft, auß Ostern eyer nach jedes gelegenheit). Wiewol difer pfarrer Er Cristianus Rartz kein Inventarium jn der Pfarr befunden, hat er doch den Visitatoren jn seinem abscheiden I Wispel zu verlassen. So haben auch die Leute VI kandel, VI schüffel Zinen vnd II Spanbette darein zu zeugen verwilligt, soll also alles pro inventario bei der Pfarr bleiben (Zusatz: differ Pfarrer Er Niclas Wolter (später er Andreas Mittag) hatt kein Inventarium bekommen, ehr hat aber gewilligt, I Wispel karn pro inventario bei der pfarr zu verlassen).

Kuster hat ein Kusterheufselein, darzu freiholtz, hat 16 scheffel Rogken Scheffelkorn von 26 Hufen; hat auß jdem haufe II Brot von huffnern, I wurft vnd II \mathcal{S} . I Gr. gibt jder Cothsers, 6 \mathcal{S} von einer Leiche, Braut vnd Sechswocherin sampt der Malzeit, von teuffen 6 \mathcal{S} oder Malzeit, hatt auß ostern eyer nach jdes vormugen.

Kirche hat I Kelch, I Pacem, I Monstrantz kuppenn, XXV schill. vom heiligen Lande, IIII \mathcal{L} Wachs von einer wifen, IIII oder V fl. Barschaft, bei II schock aufseliehen geldes, hatt noch heiligen landt am berge, davon wird I Scheffel rogken gegeben, wens befehlet wirdt, hat noch 20 Gr. von einer gotshauswische. Vom orth landes der eckwerder genant hatt das gotshaus I thunne bir oder fouil das birgelt, noch 8 schill. von einem orth landes, das junge Schiiler hatt, noch von einer wische in der lake V \mathcal{L} wafs. Es ist auch ein orth landes zu spat, das heilige landt genant, welches auch zw diesem gotshaus gehort, dauon jst von alterts dem gotshaus jerlichen V \mathcal{L} wafs geben, jtzo aber nehmen die Junkern jerligen dauon 9 Scheffel rogken, das sol wider zum Gotshaus kommen oder der

Prozess wider die Junkern vom fiscal angestellt werden. Weilen auch einige leuthe vnd Junkern im Gotthaus schuldich, sollen die alsobald bezalen oder der pfandung erwarten.

NB. Statt alles Vorstehenden ist später als der Kirche Eigenthum angegeben: Hat ein kelch, hat jerlich 2 fl. 7 Schill. minus 1 fl von dem gotthaus land, 4 fl wachs vnd 3 Schill. von der wischen auff dem glien, 5 fl wachs von dem heiligen landt zu Wesselin, eine tunne bier von dem Eichwerder.

Witzke, Collator Achim von Wutenow zw Watersuppe, hat 1 Pfarhaus mit garten, dazu gehören 2 hufen, 1 Wisen, freiholtz, kornzehendt (treget bei 6 W. in beiden dorffern) sampt den drittheil des fleischzehends, hat vier Rauchhüner (geben Tewes Claffen, Barth. Kolrep, Drewes Grunow, vnd der Schulz) hat bei XXX Communicanten, hat ein Filial zw Watersuppe, hat 1 Schilling von einer Leiche, VI pfening von Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin sampt einer Malzeit, die braut dreimal aufzubieten 1 Gr. Diser Pfarrer hat 1 $\frac{1}{2}$ Wisp. korns (die winterfath) in der pfarr pro Inuentario befunden, soll es nach seinem abscheiden wieder verlaßen. So haben die Leute verwilligt, VI Zinen kandel, VI Zinen schuffel, II Spanbette dorin zu zeugen. Soll alles pro Inuentario bei der pfarr bleiben.

Kuster hat keine Kusterei, hat XII Scheffel Scheffelkorn, hat III Brot aus jdem haus vnd 1 wurst, II fl , hat Ostereyer, hat VI fl von einer Leiche, Sechswocherin vnd Braut: (vnd der Junker hatt dem kuster das Brott vorenthalten, sol nu dafs geben oder gepfant werden. Item ist den Leuten auferleget, dem kuster zum forderlichsten eine eigne wonung sampt den Patronen zu bawen).

Kirche hat 1 Kelch, 1 Pacem, 1 kupffern Monstrantz, hat IX Schilling zins jerlich vom heiligen Landt, vnd weil die Junkern auff des heiligen landes ende 1 Scheffel gebaut, wil der man nit dauor geben, wie obsteht, darum sol der Junker das geben oder gepfant werden oder das landt wider abtreten (Später: Kirche hat 1 Kelch, Eine Wif gibt jerlich 1 Thlr. landt gibt 3 $\frac{1}{2}$ Scheff. korn, das andere Jhar aber 2 $\frac{1}{2}$ Scheffel Kornpacht, Item den virzeiten pfening.

Watersuppe ist ein filial der pfarr zu Witzke, hat ein stuck Lands, gibt dem pfarrer jerlich III Scheffel gersten, bei XXX Communicanten, den kornzehendt sampt den dritten theil des fleischzehends, an Accidentien wie zu Witzke. Kuster hat 14 scheffel korn, der Junker gibt 10 Scheff. und 4 Scheffel geben 2 pauern. Kirche hat 1 kelch, 1 Paten, 1 kupffern Monstrantz, hat VII Scheff. korns vom heiligen Landt, 1 fl Wachs, II fl Wachs von dem wehr, Item den virzeiten pfening. Der Junker Joachim Wuthenow hat 1 Blockdecken dem gottshause genohmen, sol den widdergeben oder darumb gefandt werden.

Spatz, Collatores die von der Hage, hat 1 pfarhaus, dazu gehern zwei hufen, auch Wifsen, die Bullenwische genant, hat auch sunst noch 1 Wifsen zw III fuder hew, hat 1 fl Bethwachs, den kornzehendt vngewerlich bei XXXII scheffel, hatt den dritten theil am fleischzehendt vnd Rochthuner Nhemem die Collatores dieser Pfarre dem Pfarrer den gedachten fleischzehendt an sich vnd wollen In, den nicht meher volgen lassen. Datzu hat der pfarrer jerlich 1 Wispel korns von funderlichen Acker die Dulle hufen genant, der haben Ime die Junkern auch II Jhare vorgehalten, ist jhne geschrieben dem pfarrer folgen zu lassen, hatt den virzeiten pfening, hat bei II schock Communicanten, hat von einer Leiche 1 Schill. Aber von einleitung einer Sechswocherin vnd Braut VI fl sampt der Malzeit, von der teuffe 1 Malzeit oder 1 Schilling, hat auf ostern eyer nach jedes gelegenheit, auff weihnachten aus jedem haufe wurst, hat ein filial zu welsir, ist des orts kein kirchen, Es hat aber der pfarrer also den kornzehendt vnd fleischzehendt vnd virzeitpenning. Wiewol diser Pfarrer in seinem anziehen zum Inuentario nichts befunden, So hat er doch den visitatoren verwilligt, die winterfath die helfste

wider nach seinem abcheid zuerlassen. So verwilligen die Leutte darein zu zeugen VI Zinen kandel, VI Zinen schuffel vnd II Spanbette, Soll also flur vnd fur pro Inuentario bei der Pfar bleiben. (Später: Dieser pfarrer hat kein Inventarium funden vnd weil ehr die pfarr new erbaut, sol ehr auch damit vorfehont werden. Auch sollen die lewthe von den new gerodten ekern den kornzehendt geben von den forderften vnd hinderften dullen hufen.)

Kufter hat ein kusterheuflein, darzu frei holtzung, hat ein kolgertlein, XXXI scheffel korn Scheffelkornes, hat jerlich II Brott, II ſ vnd I wurft, hat Ostereyer, von einleitung einer Sechswocherin vnd Braut III ſ , desgleichen von einer Leiche. Der pfarrer gibt ime alle quartal 3 ſ , desgleichen das gotshaus.

Kirche hat I kelch, I Paten, 1 Monfrantz kupffern, hat Landt vngeuerlich zu II Scheffel, hat II H wachs vom heiligen Man, Item gibt auch II Rokhhuner II Jhar nach einander, das dritte Jhar nimbt sie der pfarrer, Zwingen die Edelleut, das er Ine dienen mus, welchs vor Alters nicht gewest, darumb sie davon abstehen sollen, hat den virzeiten pfenning.

(Von späterer Hand: Wolfier jst ein filial zu Spatz. Der Pfarher hatt alhie den korn- vnd fleischzehendt wie zu Spatz, auch den vierzeitenpfenning vnd accidentalia. Item wen er doselbst zum letzten predigt, hatt er eine Malzeit vnd wann er Testament heltt, Es soll auch dem Pfarher nur vber die Malzeit bier vorreicht werden vnd wan die gefchehen, soll er daz bier, so er trincken wirdt, von seinem eigen geldt bezahlen. Zu den vir zeitten wirdt er geholt. Kufter hatt 6 Scheffel Rogken, panes, wurft vnd eyer, auch ander Accidentalien wie zu Spatz. Kirche ist newlich erbawt vnd hatt Ein Kelch vnd den bloffen virzeiten pfenning.)

Gülpe jst ein filial der Pfar zw Pritzem, hat der pfarrer fouiel ackers alhie, das ers auff XXX gr. (1 Thlr.) Zins kan geniefsen, hatt aus jdem haus Ein Ahl und 5 fl., welche die gemeine vnter sich aussbringen, hat den virzeittenpfenning, hat bei LX Communicanten, hat ein Malzeit, so oft er doselbst predigt, die haben die Leutte dem Pfarher ein Zeit lang geweigert, jst jnn beuolen die wieder zu geben, geben auch jtzo wieder, hat 1 Gr. von einer Leiche, Auch einleitung einer Braut vnd Sechswocherin oder Maltzeit, von teuffen 1 Schill. oder Malzeit, hat 1 H Bethwachs. Kuster hat 36 Gr. aus jederm haus 2 Gr. 1 Brot 1 Wurst, hat Ostereyer, vir ſ alle Quartal von kirchvettern, hat an Leichen vnd andern Accidencien wie zu Pritzem. Kirche hat 1 Kelch 1 paten 1 ornat, hat funff enden Lands hat 1 Wisenzinse jerlich 1 Stendalsche Marck, hat noch 1 Wisenzins 16 Lüb. Schilling, hat den virzeittenpfenning, hat auch auff der Goltzchen Lanck jerlichen 1 Fischwerk vnd was gefangen ist, sol dem gotshaus zum besten angelegt werden.

Barei Jst ein Filial der Pfar zw Schalen jm Land zw Jericho'w, jm Stift zw Magdeburg gelegen, jst der Pfarrer nicht zur Stad komen, Sünder die Leute allein vnd bericht gethan, das der pfarrer ja disem Dorff jerlich einzukommen hab XXX Schilling jerlich sampt den virzeittenpfenning, 1 Sch. von einer Leiche, VI ſ von einleitung einer Braut oder Sechswocherin. Kuster hat aus jdem haus alle virtel Jhar III pf. 1 Brot 1 Wurst. Kirch hat 1 Kelch 1 Paten 1 Monstrantz Messing, hat Land dauon jerlich IX gr. Zins.

(Von späterer Hand: Semmelin jst ein Filial der Pfarren zu Rathenow, hatt kein pfarrhaus, hat den virzeitten pfenning, hat den korn zehendt, alweg die dreissigste mandel, hat auch den gantzen Fleisch zehendt. In disem Dorffe ist ein paur gesessen Achim gottschalk genannt, der gibt dem Pfarher jerlich 45 Gr. dienstgelt, Rokhhüner vnd dem Pfarher vud seinen pferden, wenn er dohin kompt, futter, essen vnd drinken, dis ist in prima visitatione von den Visitatoren also verwandelt, das die maltzeit durch alle leutte des Dorffs von einem zum andern geben vnd dieser paur dem pfarhern

jerlich III tage mit pferdt vnd wagen dienen solle, heutt dato aber jst es mit Gottschalcks wittwe vohandelt, das sie gewillige den pfarhern von Michaelis an bifs auf Ostern alle sonntage aus vnd ein zu fhuren, von Ostern aber bifs auff Michaelis allein herein jn die stadt fhuren soll und will. Jmgleichen ist mitt Bewilligung der von der Hagen vnd ganz gemein dahin verglichen, das die leute dem Pfarher alle sontags eine malzeit einer vmb den andern geben sollen, jedoch dats der pfarher fein trincken mit sich bringe, mitt den leutten, mit dem essen, was sie jme vorsetzen werden, vor lieb nehmen vnd sie auff Jne sonderlich zuzurichten nicht beschweren solle. Da auch die leuthe kein bier hatten, soll er was mit sich bringen oder mit dem getrenk, das sie drincken zu frieden sein, auch zu rechter Zeit wieder zu Haus ziehen vnd sie nicht vberfitzen. Jtem hat vom funer 4 Gr. von der Kindtaufe vnd hochzeit eine Maltzeit. Kuster hat 16 Scheffel rogken vnd drei Brodt aus jedem haus jerlich, auch 1 Wurst jerlich vff weihnachten vnd Oftereyer, hat von einem leich 2 Gr., von Kindtauffen vnd hochzeiten eine Malzeit. Kirche hat 1 Kelch, ein Ende land vnd eine wiske dobei, drei scheidehofel neben der sehe, ein stück heist der fofsbergk, ein Stuck zwischen den demmen, drei Tetzkenberge, den sandbergk fur dem silbertham, eine wiske fur den krummenteich an der Marckscheidt. Fur dis alles ist bisshero nur 12 Gr. gegeben worden. Weil aber folche guter ettwas gebessert vnd hoher ausgethan werden können, so sollen die gotteshaus leuthe dieselben auff hohere Zinse austhun. Item das heilige Landt fur dem krummenteich, Ein Ende landt fur die wolffshorst gibt X Schill. so oft es befehrt wird, ein fischzugk, Item St. Nicolaus Lacke, gibt alle Jhar 1 \mathcal{L} Wachs, Item II teiche dauon jerlichen, wen es eingewonnen wird, 18 \mathcal{L} .

Nach der Urschrift im K. Geh. Ministerial-Archiv.

XVI. Die kurfürstl. Visitatores geben denen von der Hagen auf, den Pfarren zu Spaas bei seinen Pfarrechten an den Kirchenzehenten, Rauchhühnern, Pächten und Diensten von Bauern unverkürzt verbleiben zu lassen, im Jahre 1541.

Vnser freuntlich Dinst zuuorn. Ernuesten guthen freunde, vns hat der pfarren zu Spats in Itzgehaltener visitation anbracht, das wiewoll die pfarre doselbs am dritten teill des fleischzehends vnd rauchhuner Im dorffe spats berechtigt, so hettet ir Ime doch den fleischzehendt nun III Jar vnd die rauchhuner IX Jar langk gewaigert. Es hette auch die pfarre Jerlich 1 wipl. korns von einer hufen, die tolle hufen genandt, der Ime nun auch II Jarlangk van euch gewidert. Auch haben die vorsteher der kirchen geclagt, das wiewoll der heilige man aldo vor alters der kirchen gedienet, so zwunget Ir Ine doch nummals euch zu dienen, dorumb vns beide teill angelangt, mit euch zu uorfugen, das sie folche Ire gerechtigkeit hinfuro von euch vnd euern vngehindert erlangen mochten. Weill Ir dann dem pfarren gemelten fleischzehendt rauchhuner vnd 1 wipl. rocken mit keiner pilligkeit thuet waigern und den kirchenman pillich der dienste halb der kirchen bleiben lasset, wir auch beuehl haben, die pfarren vnd kirchen bei Irer gerechtigkeit zu erhalten; Beghern wir demnach kraft empfangens beuehls, Bitten vor vnser person freuntlich, wollet dem pfarren die retardata bestimmts fleischzehenden, rauchhuner vnd pachts forderlich vorrichten vnd folche gerechtigkeit hinfuro, desgleichen auch die Dinste vom kirchen-